Geschrieben von: FN-Press/ DL
Sonntag, 23. Oktober 2016 um 18:35

Odense. Eine Woche nach Beginn der neuen Weltcupsaison im Springreiten in der Westeuropaliga in Oslo begannen in Odense die Westeuropaliga-Qualifikationen des Dressur-Weltpokals – mit dem Erfolg des Spaniers Severo Jesus Jurado Lopez.

Beim Auftakt der 32. Weltcupsaison in der Dressur in Odense wurde der Spanier Severo Jesus Jurado Lopez (28) seiner Favoritenrolle gerecht. Mit dem bayerischen Fuchs-Wallach Lorenzo gewann der Olympiastarter von Rio nach dem Grand Prix (Prämie 4.050 €) die entscheidende punktebringende Kür mit 82,060 Prozenten (13.750 €) vor den Schweden Tinne Vilhelmson-Silfven auf Pardidon Magi (79,555) und Rose Mathisen auf Zuidenwind (77,4) sowie der Australierin Kristy Oatley auf Du Soleil (76,705). Die deutschen Starter Hendrik Lochthowe (München) auf Boston (73,505) und Juliane Brunkhorst (Hamburg) auf Fuestano (72,585) wurden Siebter bzw. Zehnte.

Über neun Stationen in der Westliga führt der Dressur-Weltcup der Saison 2016/2017 die Reiter zum Finale im März in Omaha im US-Bundesstaat Nebraska. Der Startschuss fiel im dänischen Odense – allerdings mit nur zwei großen Namen der internationalen Dressurszene. So war es keine Überraschung, dass der Fünfte der Kür bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro auch in Odense das Geschehen beherrschen würde: Der Spanier Severo Jesus Jurado Lopez. Der Bereiter im Stall des dänischen Reiters und Pferdehändlers Andreas Helgstrand, führte den in Bayern gezogenen Wallach Lorenzo (v. Lord Loxley) zunächst mit 74,44 Prozent zum Sieg im Grand Prix, um dann in der Weltcup-Kür die Stärken des Fuchswallachs voll auszuspielen: 82,06 Prozent. Die Schwedin Tinne Vlhelmson-Silfven sattelte in Odense nicht ihr Olympiapferd Don Auriello, mit dem sie in Rio die Plätze sieben (Special) und acht (Kür) belegt hatte, sondern den schwedischen Wallach Paridon Magi und ritt ihn auf den zweiten Platz.

Die deutschen Reiter „schlugen“ sich achtbar. Hendrik Lochthowe, Bereiter bei Familie Meggle in Wasserburg, und der zehnjährige niederländische Hengst Meggle’s Boston platzierten sich in der Kür an siebter Stelle. Die Hamburgerin Juliane Brunkhorst behauptete sich mit dem elfjährigen Hannoveraner Fürstano, Sohn des Fürst Heinrich, auf Rang neun. Zehnte wurde Kathleen Keller. Die B-Kaderreiterin des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) wurde im Sattel ihres 14-jährigen Hannoveraner Wallachs Daintree (v. De Niro) mit 71,835 Prozent bewertet. Zum ersten großen Kräftemessen der Dressurszene nach den Olympischen Spielen kommt es am kommenden Wochenende bei der zweiten Weltcup-Etappe im französischen Lyon.

Die Springreiter gingen in Odense bei einem Drei-Sterne-CSI an den Start. Im Großen Preis, den die Norwegerin Merit H. Skollerud für sich entschied, platzierte sich Marcus Ehning (Borken) als bester Deutscher an siebter Stelle. Er hatte die zehnjährige Zangersheider Stute Cristy gesattelt und in der Siegerrunde einem Fehler kassiert. Erfolgreich agierte Harm Lade aus dem niedersächsischen Sassenholz in Dänemark: Er gewann zwei Springen der Drei-Sterne-Tour, eines mit der achtjährigen KWPN-Stute Oak Grove’s Flickering Star, das andere mit dem zehnjährigen Schimmelwallach Larry.